

Aus: Wikipedia

Federbach (Alb)

Federbach




Federbach in Bietigheim

Daten

Gewässerkennzahl DE: 23748

Lage	<u>Oberrheinische Tiefebene</u>
	<u>Hardtebenen</u>
	<u>Nördliche</u>
	<u>Oberheinniederung</u> ^{[1][2][3]}
	<u>Baden-Württemberg</u>
	<u>Landkreis Karlsruhe</u>
	Gde. <u>Malsch</u>

	Landkreis Rastatt Gde. Muggensturm Gde. Ötigheim Stadt Rastatt Gde. Bietigheim Gde. Durmersheim Gde. Au am Rhein Landkreis Karlsruhe Stadt Rheinstetten Kreisfreies Karlsruhe
Flusssystem	Rhein
Abfluss über	Alb → Rhein → Nordsee
Quelle	beim Abzweig der Straße <i>Am Federbach</i> von der <i>Neudorfstraße</i> in Malsch ♂ 48° 53′ 0″ N, 8° 19′ 57″ O
Quellhöhe	ca. 125 m ü. NHN ^[4]
Mündung	im Südosten von Karlsruhe- Maxau an der Brücke der B 10 von links in die Alb Koordinaten: 49° 2′ 15″ N, 8° 19′ 1″ O   ♂ 49° 2′ 15″ N, 8° 19′ 1″ O
Mündungshöhe	ca. 105 m ü. NHN ^[4]
Höhenunterschied	ca. 20 m

Sohlgefälle	ca. 0,48 ‰
Länge	41,7 km ^[5]
Einzugsgebiet	126,757 km ² ^[5]

Der **Federbach** ist ein etwa 42 Kilometer langer Bach in [Baden-Württemberg](#). Er durchfließt die Landkreise [Karlsruhe](#) und [Rastatt](#) und mündet heute beim [Karlsruher](#) Stadtteil [Maxau](#) in die [Alb](#).

Das Quellgebiet liegt in der [Gemeinde Malsch](#) am Rande des [Nordschwarzwaldes](#). Im Gegensatz zu anderen Gewässern durch die rechte [Oberrheinische Tiefebene](#) fließt der Federbach von Malsch an zunächst nach Südwesten, anschließend bei [Muggensturm](#) nach Westen und begleitet nach dem Eintritt in die Rheinniederung den Strom in geringem Abstand lange nach Norden.

Durch Eingriffe des Menschen vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die 1930er Jahre wurde der Federbachverlauf stark verändert. Das wasserwirtschaftliche und ökologische Pilotprojekt *Entwicklungskonzept Federbachniederung* von 1993 hatte die naturnahe Entwicklung des Federbachs und seiner Niederungsbereiche zum Ziel. Die geplanten Maßnahmen wurden in insgesamt 14 Bauabschnitten von 1995 bis 2009 ausgeführt.

Name

Erste urkundliche Erwähnung findet der Name des Federbachs im Jahr 1313 in Form von *Pfetermuln*, einer Verkürzung von Feder(bach)mühle. Das [Bestimmungswort](#) bezieht sich vermutlich auf Gras mit federähnlichem Blütenstand.^[6]

Geographie

Die Quellbäche des Federbachs entspringen im [Nordschwarzwald](#) und vereinigen sich in der [Vorbergzone](#) in Malsch zum Dorfbach. Noch in Malsch wird der Bach wieder aufgeteilt, der Lindenhardtterweg-Bach fließt nach Nordwesten in den [Malscher Landgraben](#) und der Federbach wendet sich nach Südwesten und durchfließt die [Kinzig-Murg-Rinne](#) entgegen ihrer ursprünglichen Fließrichtung bis Rastatt. Dort wendet sich der Bach in einem Bogen nach Norden und tritt über die Niederterrasse in die Rheinniederung ein.

Quellbäche

Die beiden Quellbäche des Federbachs entspringen im Nordschwarzwald südlich und südwestlich von Malsch. Als [naturnahe](#) Bäche durchfließen sie im Nordschwarzwald und der angrenzenden Vorbergzone eine Wald- und Wiesenlandschaft. In Malsch mündet der

kürzere Tannelgraben (*Kaufmannsbrunnenbach*) in den Waldprechtsbach, der damit zum *Dorfbach* (umgangssprachlich feminin, *die Bach*) wird.

Verlauf

Der *Federbach* entsteht im Ortsbereich von [Malsch](#), etwa 100 m südwestlich der Straßenkreuzung von L 607 und L 608 am Beginn der Straße *Am Federbach*. Von hier läuft er seine ersten zwei Kilometer als straßen- oder feldwegbegleitender Graben nach Südwesten und dann in fast westlicher Richtung auf [Muggensturm](#) zu. Hier liegt zu seiner Linken das unter Naturschutz stehende Moor- und Feuchtgebiet des [Federbachbruchs](#), im Süden begrenzt durch den *Neugraben*, der schon seit dem Malscher Sportgebiet links des Federbachs läuft und ihm am östlichen Ortsrand von Muggensturm nach dem Bruchgebiet zuläuft. Der Federbach passiert Muggensturm im Süden und läuft dann in Richtung Westen auf die Anschlussstelle Rastatt der [Bundesautobahn 5](#) (A 5) zu, die er etwa sieben Kilometer unterhalb seines Ursprungs unterquert, um dann die nächsten drei Kilometer, bald in kerzengerade nordnordwestlichem Kunstlauf, durch ein Waldgebiet zu ziehen.

Westlich des Naturtheaters von [Ötigheim](#) trennt sich dann von ihm der in nordnordwestlicher Richtung weiterfließende *Haftgraben*, der über die *Altmurg* in den [Riedkanal](#) entwässert. Er selbst fließt forthin in nördliche Richtungen. Westlich von ihm gegenüber dem Ötigheimer Sportgelände entsteht heute der *Alte Federbach* im Wald, sein Altlauf, der links von ihm in natürlichen [Mäandern](#) durch *Streitwald*, *Dammwald* und *Oberwald* zieht, während er selbst in offener Flur in seinem künstlichen Bett Ötigheim, [Bietigheim](#) und dann das zentrale [Durmersheim](#) im Westen passiert, wo von dessen Ortsteil [Würmersheim](#) im Westen her nach einer ausholenden Schlinge dieser *Alte Federbach* nach 8,7 km Laufs wieder in ihn mündet.

Am Nordwestrand von Durmersheim kürzt er in nördlichem Grabenlauf seine alte Westschlinge ab, die heute vom [Kunzenbach](#) und vom [Tieflachgraben](#) durchflossen wird. Der 7,5 km lange Federbachzufluss *Tieflachgraben* entwässert große Flächen bei [Elchesheim-Illingen](#) und [Au am Rhein](#). Im Folgenden durchfließt der Federbach südlich von [Rheinstetten-Neuburgweier](#) in altem Lauf eine Westschlinge und passiert dann an dessen Südostrand das Dorf, hier nur noch weniger als anderthalb Kilometer vom parallel im Nordwesten fließenden [Rhein](#) entfernt. Danach zieht er weiter nordöstlich zwischen Rückstaudeichen des Rheins, kreuzt sich dabei mit dem *Tankgraben*, einem [Panzergraben](#) des [Westwalls](#), der von Rheinstetten-[Mörsch](#) zum [Fermasee](#) führt. Östlich der Gewässerkreuzung beginnt ein weiterer *Alter Federbach* seinen Lauf.

Danach tritt der *Federbach* in den Auenwald *Kastenwört* ein, in dem er nach insgesamt etwa 27 km in den [Daxlandener](#) südöstlichen Altrheinarm mündet. Diesen verlässt er aber weiter nordöstlich wieder und zieht als *Neuer Federbach* durch den Auenwald *Großgrund* zum *Grünenwasser*, einem weiteren Totwasser, das er dicht am Rhein in nördliche Richtung verlässt, worauf gleich von rechts der (zweite) *Alte Federbach* nach 8,4 km eigenen Laufs in ihn mündet. Daraufhin unterquert er in einem [Düker](#) beim [Rheinhafen-](#)

[Dampfkraftwerk](#) das *Verbindungsbecken* des [Karlsruher Hafens](#) in dessen Mündungsbereich und tritt jenseits im Auenwald um den *Knielinger See* wieder als *Federbach* ans Tageslicht. Er läuft im [Naturschutzgebiet Burgau](#) – teils auf der Trasse einer alten Rheinschlinge – östlich um den über 83 ha großen See, passiert den Karlsruher Verkehrsübungsplatz und mündet dann gleich bei Karlsruhe-[Maxau](#) an der Brücke der [Bundesstraße 10](#) (B 10) von links in die [Alb](#). Bis 2014 floss der Federbach durch den nordöstlichen Teil des *Knielinger Sees*. Im Zuge der Sanierung des Sees wurde der *Federbach-Bypass* gebaut, um den Eintrag von Nährstoffen in den See zu verringern.^[7]

Tiefe

Der Federbach ist anfangs etwa 30 cm tief, erst ab Bietigheim erreicht er eine Tiefe von 50 cm. An der Mündung bei Karlsruhe (Maxau) ist er 1,5 m tief.

Ortschaften

Ortschaften am Lauf mit ihren Zugehörigkeiten. Nur die Namen tiefster Schachtelungsstufe bezeichnen Siedlungsanrainer.

[Landkreis Karlsruhe](#)

- Gemeinde [Malsch](#)
- Malsch (*Dorf*)

[Landkreis Rastatt](#)

- Gde. [Muggensturm](#)
- Muggensturm (*Dorf, überwiegend rechts*)
- Gde. [Ötigheim](#)
- (*zunächst keine Besiedlung am Lauf*)
- Stadt [Rastatt](#)
- (*Gewerbegebiet um die Rauentaler Straße, links*)
- Gde. Ötigheim
- Ötigheim (*Dorf, rechts*)
- Gde. [Bietigheim](#)
- Bietigheim (*Dorf, rechts*)
- Gde. [Durmersheim](#)
- Durmersheim (*Dorf, fast nur rechts*) mit

- Bickesheimer Kloster (*rechts*)
- [Würmersheim](#) (*Dorf, links*)
- Gde. [Au am Rhein](#)
- (*links, keine Besiedlung am Lauf*)
- Landkreis Karlsruhe
- Stadt [Rheinstetten](#)
- [Neuburgweier](#) (*Dorf, links*)
- Kreisfreies [Karlsruhe](#)
- [Rheinhafen Karlsruhe](#) (*überwiegend rechts*)
- [Maxau](#) (*Weiler, links*)
-



Federbach in Bietigheim

Geschichte, Altläufe, Natur

Der *Federbach* wurde um 1900 zwischen [Bietigheim](#) und [Durmersheim](#) in einen neuen Flusslauf östlich des *Alten Federbachs* umgelegt. Dieser kanalartige Lauf wurde 1929 verbreitert, weil die Gemeinde während der [Weltwirtschaftskrise](#) Arbeitslose beschäftigen wollte. Der Federbach ist deshalb heute zwischen Bietigheim und Durmersheim breiter als nötig. Zwischen Durmersheim und Rheinstetten kürzt der neue *Federbach*-Lauf eine alte Schlinge ab, die heute vom [Kunzenbach](#) und vom [Tieflachgraben](#) durchflossen wird.

Der zweite *Alte Federbach*, der östlich der Gewässerkreuzung bei Neuburgweier entsteht und am nordwestlich Ortsrand von Rheinstetten-[Forchheim](#) außen am *Kastenwört* vorbeifließt, nutzt eine noch tiefere Ostschlinge des Rheins bei Daxlanden als Trasse und trennt dabei die Ortschaft im Osten von der Niederung der *Fritschlach* in der Schlinge.

Der *Federbach* diente lange als Abwassergraben, vor 200 Jahren schon wurde in ihn ungereinigtes Wasser eingeleitet. Heute ist das Abwasser geklärt und die Anliegerorte leiten direkt nur noch das [Regenwasser](#) in den Bach. Am Federbach wachsen meist anspruchslose [Pflanzen](#) wie etwa Pappeln.

Bauwerke

In *Durmersheim* steht etwa 30 m östlich des Federbachs die im 15. Jahrhundert erbaute [Bickesheimer Kirche](#). Im Süden der Markung steht noch eine alte Mühle aus dem 16. Jahrhundert. Im Ort selbst führen insgesamt sechs [Brücken](#) über den Bach, der hier etwa sieben Meter breit ist. Westlich des Federbachs steht das *Federbachstadion*, welches nach dem Fluss benannt wurde. In dessen Nähe befinden sich auch ein Gymnasium, ein Jugendhaus, eine Skateranlage mit Spielplatz sowie eine Sporthalle.

In *Bietigheim* führen fünf Brücken über den Federbach, drei davon für landwirtschaftliche Wege.

Bei *Ötigheim*, in der Nähe des Sportplatzes, ist ein ehemaliges Schwimmbad das bis in die 1960er genutzt wurde erkennbar. Große Steinstufen, die Beckenränder und ein Handlauf sind heute noch vorhanden.

In *Karlsruhe* unterquert der Federbach durch einen [Düker](#) das Rheinhafenbecken.

Moore und Brüche

Am Oberlauf des Federbach, zwischen [Malsch](#) und [Muggensturm](#) gibt es den über 40 Hektar großen [Federbachbruch](#). Zwischen [Durmersheim](#) und [Neuburgweier](#) liegt die [Federbachniederung](#). Beide Gebiete stehen unter Naturschutz.

Zwischen Bietigheim und Durmersheim hingegen wurde das ehemalige Mooregebiet in den *Bruchwiesen* trockengelegt. Davon zeugen kleinere Bäche und Entwässerungsgräben, mit denen man das Gebiet damals trockenlegte und die über den Schmiedbach in die hier begradigte Federbach entwässern. Ein weiteres Überbleibsel ist ein Teich in Durmersheim links der Federbach nahe dem Bickesheimer Kloster. Seine Umgebung ist mit Schild bedeckt und über einen kleinen Graben mit dem Gewässer verbunden.

Einzelnachweise

- ☐ ☐ [Friedrich Huttenlocher](#), [Hansjörg Dongus](#): *Geographische Landesaufnahme: Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 170* Stuttgart. Bundesanstalt für Landeskunde, Bad Godesberg 1949, überarbeitet 1967. → [Online-Karte](#) (PDF; 4,0 MB)
- ☐ ☐ Heinz Fischer: *Geographische Landesaufnahme: Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 169* Rastatt. Bundesanstalt für Landeskunde, Bad Godesberg 1967. → [Online-Karte](#) (PDF; 4,4 MB)
- ☐ ☐ [Josef Schmithüsen](#): *Geographische Landesaufnahme: Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 161* Karlsruhe. Bundesanstalt für Landeskunde, Bad Godesberg 1952. → [Online-Karte](#) (PDF; 5,1 MB)
- ☐ ☐ Abgeschätzt nach dem Höhenlinienbild der Topographischen Karte 1:25.000
- ☐ ☐ [Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg \(LUBW\)](#) ([Hinweise](#))
- ☐ ☐ [Albrecht Greule](#): *Deutsches Gewässernamenbuch*. Walter de Gruyter, Berlin / Boston 2014, [ISBN 978-3-11-057891-1](#), S. 142, „Federbach“ ([Auszug](#) in der Google-Buchsuche).
- 7. ☐ [Auftakt für eine Frische-Kur des Knielinger Sees](#). In: *Stadtzeitung. Amtsblatt der Stadt Karlsruhe*. 11. Oktober 2013 (Abgerufen am 5. Oktober 2014);
[Bilder](#) der Baumaßnahmen und des Federbach-Bypasses (Abgerufen am 5. Oktober 2014).

Literatur

- Volker Späth: *Der Federbach. Lebensader der Feuchtgebiete im nördlichen Landkreis*. In: Landkreis Rastatt (Hrsg.): *Heimatbuch*. 1994, S. 31–45.

•

Weblinks

Commons: Federbach – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Karte von Lauf und Einzugsgebiet des Federbachs auf: Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) (Hinweise)
- Karte von Lauf und Einzugsgebiet des Federbachs auf: Geoportal Baden-Württemberg (Hinweise)
- Federbach-Projekt beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Kategorien:
 - Flusssystem Alb (Oberrhein)
 - Fluss im Schwarzwald
 - Fluss in Baden-Württemberg
 - Fluss in Europa
 - Fließgewässer im Landkreis Karlsruhe
 - Fließgewässer im Landkreis Rastatt
 - Fließgewässer in Karlsruhe
 - Geographie (Malsch, Landkreis Karlsruhe)
 - Muggensturm
 - Ötigheim
 - Geographie (Rastatt)
 - Bietigheim
 - Geographie (Durmshausen)
 - Au am Rhein
 - Geographie (Rheinstetten)